



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

9. Aprill. H. Casildis Jungfr.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

8. April.

277

8. 3. Sihe / ob deine Werck und Handlungen eines Christens Wercken gleich sehen? durchgehe alle Übungen des ganzen Tags. Bearbeitest du dich nicht umb Reichthumb und Ehren; suchest du nicht deine Wollust mit so embsigen Ernst/als erwartest / glaubtest / noch hofftest du keinen Himmel? Seynd Heyden und Käher nicht zu weilen liebreicher / und in den Sitten bescheidner als du? In nobis patitur CHRISTUS opprobrium, in nobis Christiana lex patitur detrimentum. Salv. CHRISTUS wird in uns geschmähet / nnd sein Gesag leydet Schaden in uns.

Ube dich in guten Wercken.

Bette für die Christliche Kirchen.

Gebett.

Gib / Allmächtiger Gott / daß des H. Bischoffs Perpetui Ehrwürdige Gedächtnuß in uns mehre die Andacht und Seeligkeit. Durch CHRISTUM ꝛc.

9. April.

S. Casildis Jungfr.

Ich gebe euch ein neues Gebott / auff daß ihr aneinander liebet / gleichwie ich euch geliebt habe. Joan. 13.

Casildis ware ein Heydin / und eines heydnischen Mohren-Königs Tochter. Als ihr Vatter vil Christen gefangen anhielte / ist

S iij

Casil-

Casildis, auß Mitleyden gegen ihnen betrogen
 die Gefängnuß gangen / und ihnen Brod
 tragen. Einmahls begegnete ihr der Vatter
 sie eben in diesem Liebs-Werck begriffen /
 ihrem Kleyd truge: fragte demnach / was
 ge: sie aber antwortete / es wären Blumen
 es geschah / daß in der Tath selbst
 Brod in Blumen veränderet hat. Ob die
 rael ist sie bekehret / und ein Christin worden
 auff sie dann von bemeldtem ihrem Vatter
 ret / und auch erlanget / daß sie zu S. V.
 See ziehen darffte / alldort ein Heylbar
 Blut-Fluß zu stellen / zu gebrauchen. E
 ließe sich alldorten tauffen / ließe ein Ein
 len auffrichten an dem Ufer des Sees /
 bracht in solcher die übrige Täg ihes Lebens
 ligkeit. Starb im Jahr 1458.

Betrachtung

Unser Lieb gegen dem Leben-Mensch
 also beschaffen seyn / wie die Lieb
 STI gegen uns ware.

S. 1. JESUS hat uns mehr geliebt / als
 ganze Welt liebt / dann er für uns das
 than / was er nicht thuen würde den
 Himmels und der Erden zu verhindern.
 auch du auff gleiche Weiß deinen Nächsten
 rer als alle deine Reichthumb / mehrer als
 ne Wollust; mehrer als allen deinen Anger
 hen. Alles / was du in der Welt liebes
 Guts

selbige opffere ihne zu trösten auff. Thuest du solches?

§. 2. JESUS CHRISTUS hat uns zu eben derselbigen Zeit geliebt / wie wir ihne auff das allerempfindlichste verletzet haben. Auch in diesem müssen wir ihme gleich seyn / und unseren Nebenmenschen lieben / wann er uns verfolgt / oder sich unserem Vorhaben widersetzet. Diejenige / so uns entgegen lieben / auch liebhaben / ist ein schlechte Kunst: solches lehret uns die Natur selbst / und macht es unser selbst mitlauffender aigner Nutzen leicht: auch Heyden und gottlose Menschen pflegen es also zu machen. Den Christen allein gebet es eigenthumblich zu / diejenigen lieben / welche sich ansehen lassen / als wann sie uns Ursach zu hassen geben / und sie dennoch zu lieben / weil JESUS CHRISTUS ihnen solches anbefohlen. Frage dich fein biß auff den Grund deines Herzens / liebest du rödllich diejenigen / so dir übel thuen?

§. 3. JESUS hat dich geliebt allein dein arme Seel seelig zu machen / dieses ware die fürnehmste Wirkung seiner Lieb gegen dir / daß Er dir Mittel gebe seelig zu werden. Ube du eben diese Liebe gegen deinem Nächsten / dieses ist der beste Dienst / welchen du ihme laisten kanst; und das größte Wohlgefallen / welches dein Heyland hierinnen schöpfen kan. Ziehe diesen oder jenigen Sünder auß den Gelegenheiten zu sündigen heraus: unterweise ihne; straffe ihne; ermahne ihne; bitt Gott für ihne. O wie glückseelig soltest du wohl seyn / wann du mit Verlust all deines Haab und Guts / ja deß Lebens selbst ein einige Seel kün-

test in den Himmel bringen! CHRISTUS
 hat sein Blut für ein Seel wollen auffsteigen.
 pretioso munere ista redemptio peragitur, in
 DEUM valere videatur. Hilar. Arel. So
 ist diese Erlösung gewesen / daß es schier
 Mensch gelte sovil / als GOTT.

Ube dich in dem Seelen-Eyfer.

Bette für Bekehrung der Sünder.

Gebett.

Erhöre uns / O GOTT unser Heyland
 be / daß gleichwie wir uns ob der
 H. Casildis erfreuen / also auch in der
 durch ihr Exempel unterwisen werden.
 CHRISTUM ꝛc.

10. April.

H. Macarius Patriarch.

Seelig seynd die wainen und Leyd tragen
 sie werden getröstet werden. Matth. 5.

In grossen Tugenden und Verdien
 H. Macarij haben ihne zu dem Patriarchen
 zu Antiochia erhoben. Aber sein
 Eyfer ware vil zu weit / als daß er sich
 Schrancken einer einzigen Kirchen einschließe
 fe. Gabe derothalben sein hohes Ambt auß
 umb den Juden das Evangelium zu predigen
 gabe er sich nacher Jerusalem: alldorten hat
 zwar vil / doch umbsonsten bemühet / die